

Ausgewählte Ergebnisse aus der Evaluation

PFEIL 2014 - 2020

Stefan Schwarze

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

stefan.schwarze@thuenen.de



© F. Isermeyer



© B. Forstner



© F. Isermeyer

Ausgewählte Maßnahmen

- Programm zur Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (V&V-Förderung)
- Tierwohl
 - Agrarinvestitionsprogramm (AFP)
 - Tierwohlmaßnahmen
- Europäische Innovationspartnerschaften Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri)
- Einzelbetriebliche Beratung

V&V-Förderung: Inanspruchnahme

- Ziel ist die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit (WBF) durch eine Erhöhung der Energieeffizienz
- Förderung fließt zu etwa je einem Drittel in
 - Futtermittel/Getreide (Landhandel)
 - Obst und Gemüse
- Andere Produktionssektoren sind deutlich unterrepräsentiert

V&V-Förderung: Wirkungen im Hinblick auf Hauptziele

(nur Bewilligungen aus den Jahren 2014-2017, n=33)

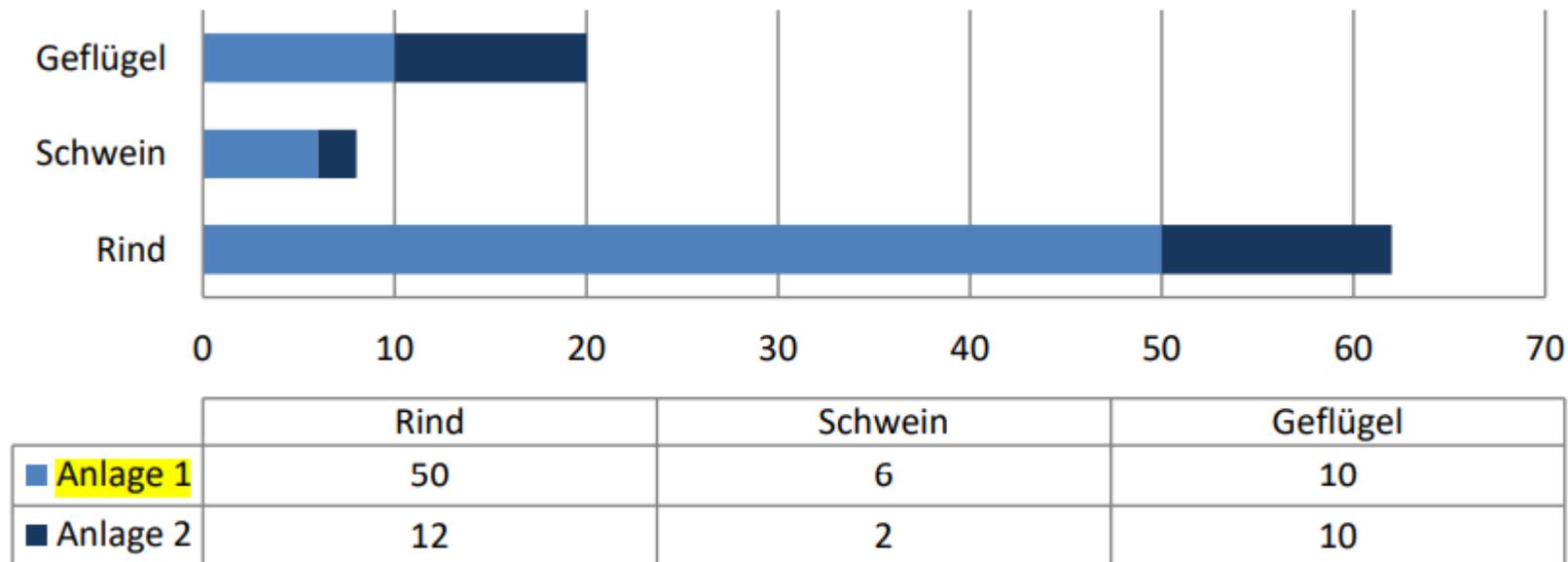
- Wettbewerbsfähigkeit
 - Nach Einschätzung der ZWE führte die Investition zu einer Steigerung der WBF
 - Effekte sind aber objektiv schwer quantifizierbar
- Energieeffizienz
 - Laut Gutachten: bessere Energieeffizienz im Vergleich zur Ausgangssituation um \emptyset 38 % bzw. im Vergleich zum Stand der Technik um \emptyset 33 %
 - Die tatsächlichen Effizienzeffekte sind bisher nur sehr unscharf bewertbar.
- Die Wirkungen werden durch Mitnahmen um ca. 50 % gesenkt

V&V-Förderung: Empfehlungen

- Umgestaltung der Förderung zur Verstärkung der Wirkungen;
- Förderung des Landhandels streichen oder inhaltlich stark fokussieren;
- Vermeidung der Schaffung von Überkapazitäten bei Futtermitteln;
- Kenntnis der Fördermöglichkeit bei potenziellen und insbesondere kleineren ZWE stärken (z.B. über Handwerkskammer);
- Kohärente Gestaltung der Maßnahmen aus verschiedenen Förderbereichen zur Erreichung von Strukturzielen (z.B. Schaffung von regionalen Wertschöpfungsketten).

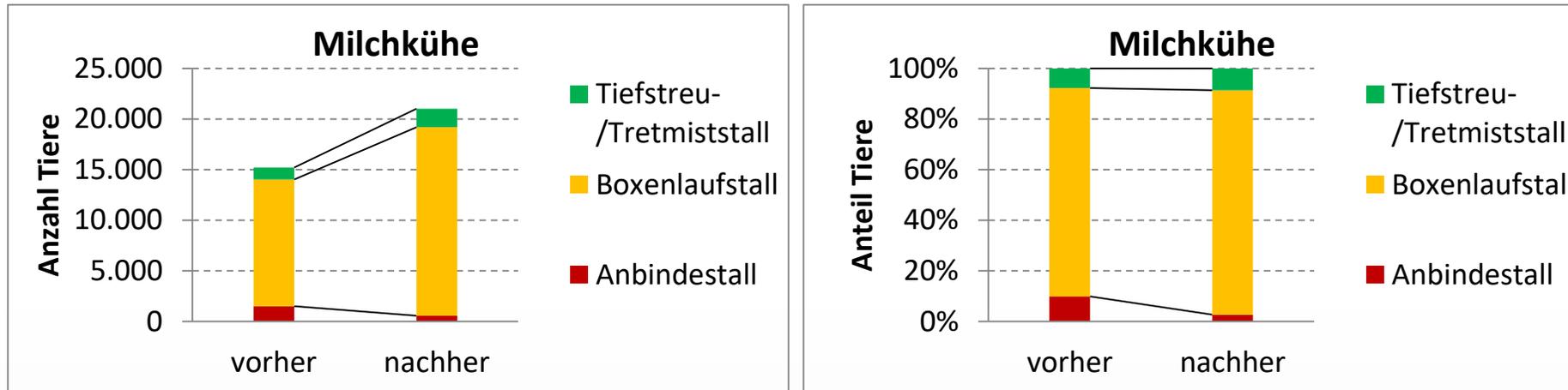
Agrarinvestitionsprogramm (AFP): Inanspruchnahme

Anteil der geförderten tierhaltungsbezogenen Investitionen der befragten ZWE nach Tierarten und Anlage 1 und Anlage 2 in Niedersachsen/Bremen



Quelle: Befragung 2018 (Ebers et al., 2018), eigene Berechnungen (n=90).

Agrarinvestitionsprogramm (AFP): Wirkungen



➤ Verschiebung hin zu Stallformen mit mehr Tierwohl

Agrarinvestitionsprogramm (AFP): Empfehlungen

- Investitionen in mehr Tierwohl ziehen oft auch deutlich höhere laufende Kosten nach sich
=> Einsatz flankierender Prämiemaßnahmen zur Kompensation
- Ergänzung durch gezielte Ausbildungs- und Beratungsangebote im Bereich Tierwohl
- Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen:
 - Baugenehmigungen für Außenklimaställe
 - Zukünftige Gestaltung der Schweinehaltung (v. a. Schwänzekupieren, Kastenstände, Ferkelkastration)

Tierwohlmaßnahmen: Geförderte Maßnahmen und Inanspruchnahme 2016-2019

	Anzahl Betriebe (Ø pro Jahr)	Geförderte Tiere (Ø pro Jahr)	Mittelvolumen in € (Summe)
T1: Besonders tiergerechte Haltung von Legehennen	171	803.704	5.448.715
T2: Besonders tiergerechte Haltung von Mastschweinen	133	163.295	10.727.384
T3: Besonders tiergerechte Sauenhaltung	30	3.925	1.177.500
T4: Besonders tiergerechte Ferkelaufzucht	86	225.598	2.255.975

T1 – Legehennen (handlungsorientiert)

- Die meisten Betriebe erfüllten die Auflagen ohnehin.
- Auf über der Hälfte der Betriebe weiterhin Federpicken und Kannibalismus.
- Auflagen nicht ausreichend, weil multifaktorielles Problem

Empfehlungen:

- Umgestaltung zu einer ergebnisorientierten Maßnahme
- Flankierende obligate Beratung und verpflichtende Tierkontrolle

T2 – Mastschweine (ergebnisorientiert)

- Erreichen konventioneller Betriebe, die bislang kupierte Schweine hielten.
- 2/3 der Betriebe erreichen den Grenzwert von 70% intakten Schweinen
- 1/3 der Betriebe mit Problemen (vor allem Betriebe mit Vollspaltenbuchten)
- Aber: auch auf geförderten Betrieben kommt es zu Schwanzbeißen.

Empfehlung:

- Gestaffelte Prämien bzw. Förderausschluss
- Strukturierte Erfassung der Erfolgsfaktoren und Weitergabe im Expertennetzwerk bzw. in der Beratung (mit Fokus auf konventionelle Systeme)

EIP-Agri: Inanspruchnahme

- Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation
- Genehmigungsstand 40 EIP-Projekte
 - Beginn 2016 (14 EIP-Projekte), 2019 (14), 2020 (12)
 - Laufzeit i.d.R. 3 Jahre
- Aktuell: 4. Call kurz vor Genehmigung (10/11 Projekte)
- Innovationsdienstleister unterstützt bei Antragstellung, Abwicklung, Öffentlichkeitsarbeit

EIP-Agri: Ergebnisse zum 1. Call (14 Projekte)

- Projekte sind abgeschlossen (Endberichte liegen vor)
- 66% der Projektideen setzten an der ersten Stufe der Wertschöpfungskette an
- Rd. die Hälfte der Projekte erreicht die Innovationsziele voll, die andere in Teilen

- Intention der EIP-Förderung ist es außerdem, durch Austausch und Zusammenarbeit von Partnern unterschiedlicher Wissens- und Kompetenzbereiche den Innovationszyklus zu verkürzen.
 - Der Mehrwert der Zusammenarbeit wird von allen Beteiligten betont (Praktiker, Beratung, Forschung....)

EIP-Agri: Fazit

- Neben der eigentlichen Innovation ist das Zusammenbringen von Akteuren unterschiedlicher Disziplinen und Fachkompetenzen ein Erfolg der EIP-Projektförderung.
- Durch disziplinübergreifender Zusammenarbeit entsteht Wissensvorsprung.
- Ein Gros der Projektbeteiligten will – wenn auch in anderen Konstellationen - weiter zusammen arbeiten.
- Alle EIP-Projekte belegen Beitrag zur Problemlösung des Sektors.

Einzelbetriebliche Beratung: Beratungsthemen 1/2019-7/2020

Beratungsthemen mit Nr.	Anteil Beratungen in %
Themen mit Inhalten zu Transformationsprozessen	
3. Nachhaltigkeitssysteme (RISE,KSNL, DLG)	9,9
6. Beratung zur Verbesserung des Tierschutzes	11,0
7. Management Tierwohl (Sauen; Ferkel/Mastschw. unk. Schwänze)	3,6
8. Beratung zur nachhaltigen Tierhaltung	2,1
9. Beratung nachhaltiger Pflanzenbau / Gartenbau	21,9
12. Diversifizierung / Sozioökonomie / Risikomanagement / Kommunikation	2,0
Zwischensumme:	50,5
Themen haben vorwiegend Bezug zu Umweltthemen	
1. Greening / Agrarumweltmaßnahmen / NaLa	12,7
2. Verbesserung der Artenvielfalt / Biodiversität	15,6
4. Beratung von ökologischen Betrieben	6,8
5. Umstellung auf ökologische Bewirtschaftungsverfahren	2,9
10. Klimaberatung kohlenstoffreichen Böden, Torfersatzstoffen	> 0,02
11. Erstellung einzelbetrieblicher Klimabilanzen (BEK)	11,4
Zwischensumme:	ca. 49,5

n = 5.086 Beratungen
mit 35.125 B.-Std.

Themen die überwiegend auf Initiative vom <u>Beratungsanbieter</u> zustande kamen:	Nr. 2, 3 u. 11
Themen die oftmals auf Initiative der <u>Betriebe</u> zustande kamen:	Nr. 2 u. 9; auch 4, 5 u. 6

Einzelbetriebliche Beratung: Ausgangssituation und Beratungsaktivitäten

- Defizite im Bereich Tierschutz
 - Häufig fehlende finanzielle Mittel, um Mängel abstellen zu können.
 - Betrieb erkennt, dass hohe Belegdichte eher negative als positive Resultate hervorbringt
 - Alte Stallgebäude mit mangelhaften Licht- und Luftverhältnissen
- Die Umsetzung der Empfehlungen liegt in der Verantwortung der Betriebe
 - Hemmnisse: mangelnde Liquidität, unklare mittelfristige Perspektive
- Überprüfung der Umsetzung ist nicht Gegenstand der weiteren Beratung
- Feedback in Form von Gesprächen in eher ungezwungener Weise.
- Beratungen bewirken häufig Veränderungen im Bewusstsein

Einzelbetriebliche Beratung: Schlussfolgerungen

- Einzelbetriebliche Beratung hat ein breites Themenangebot.
- Sie bietet die Möglichkeit, Themen intensiv zu bearbeiten.
- Sie stellt für manche Themen eine Art Türöffner auf den Betrieben dar.
- Gesellschaftlich gewünschte Themen verursachen zusätzliche Kosten und kaum ökonomische Vorteile für Landwirte
=> kostengünstige Beratung schafft Bereitschaft sich (früher) damit zu befassen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Details zu den vorgestellten Ergebnissen finden Sie in unseren Berichten:

V&V: https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/18-2020_NRW_VV.pdf

Tierwohl/AFP: https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/5_2020_-_2020_0605_NIHB_AFP_Modulbericht_final_MS.pdf

Tierwohlmaßnahme Legehennenhaltung: https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/5_19_Bericht_Legehennenmassnahme_final.pdf

Tierwohlmaßnahme Mastschweine: https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/4_19_Bericht_Ringelschwanzpraemie_final.pdf

EIP-Agri: https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/9_2020_-_NI_EIP_Bericht_2.pdf

Einzelbetrieblich Beratung: https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2018/NI_EB__Bericht_Befragung_Berat-Anbieter_2018__Endversion.pdf